

Aus der Geschichte von Neuendorf bei Beeskow

In der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts ging eine Woge geistlicher Erweckung durch die Gemeinden. Es gab, wie überall in Deutschland, auch in Beeskow Kinder, die Waisen waren oder von ihren Eltern vernachlässigt wurden. Auf Anregungen des Predigers Motz, wurde am 5. Juli 1852 in Beeskow der "Vereinsfürsittlich verwaahlte Knaben" gegründet. Wie im Vereinsstatut zu lesen ist, stellten sich die Mitglieder des Vereins aus ihrem Verantwortungsbewusstsein zu Gott, die Aufgabe sich Knaben, deren geistige und körperliche Entwicklung gefährdet ist, anzunehmen. Ihnen eine neue Heimat zu geben und sie zu gläubigen Christen und arbeitssamen, ehrlichen Bürgern zu erziehen.. Man begann mit vier Knaben. Jeden gab man zu einer christlichen Familie in Pflege. Sie sollten nicht nur Unterkunft und Nahrung erhalten, sondern auch im Sinne des Vereins erzogen werden. Weil der gewünschte Erfolg aber ausblieb, kaufte der Verein ein bebautes Grundstück um die Knaben eigenverantwortlich zu erziehen. Im Jah-
bericht von 1856 heißt es: "Wir haben am 2. Januar des Jahres, in dem nahe bei der Stadt liegenden Kämmereidorfes Neuendorf, ein für unsere Zwecke wohlgeeignetes, ungefähr sieben Morgen großes Grundstück mit



Wohnung, Scheune und Stall, für 1060 Rthl. (Reichstaler) angekauft und darauf 560 Rthl. abgezahlt. Unsere Vorstandsmitglieder Herr Zimmermeister, Herr Moehring und Herr Seifensieder Fietz übernehmen, ersterer den nötigen Ausbau des Wohnhauses und der Wirtschaftsgebäude, letzterer die Bestellung des Ackers und der Gärten." Eine um die Jahrhundertwende entstandene Photographie belegt, daß das Heim nicht gleich so umgebaut wurde wie wir es heute kennen. In der Dorfchronik von 1938 wird berichtet, daß das Grundstück dem "Fünfhüfner Julius Herbst" gehörte. "Dort wo einst ein einfaches, mit Stroh gedecktes, Haus stand, steht heute ein großes zweistöckiges Gebäude." Das Heim wurde 1856 mit sechs

Musikboutique
 **Das Ohr an der Musik der Zeit!**
 Inh. L. Krüger & A. Miethe
 Mauerstraße - ☎ 2 12 38
 1230 Beeskow

Knaben eröffnet. Bis 1937 war die Zahl der "Zöglinge" auf 45 gestiegen. Vom 6 bis zum 21 Lebensjahr wurden sie im Heim versorgt. In der Heimschule erhielten sie acht Jahre Unterricht, wurden konfirmiert, kamen dann zu tüchtigen Handwerksmeistern in die Lehre, oder zu Bauern als Arbeiter. 1937 wurden sämtliche Insassen des Heimes über ganz Deutschland verteilt. Jeder

kam in ein anderes Heim. Warum? Das soll später berichtet werden.

Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges wurde das Heim als Kinderlandverschickungslager genutzt. Als die Ostfront näher rückte, übernahm die Deutsche Wehrmacht und die SS (Sturm Staffeln) die Nutzung des Heimes. Eine Schlächtereier, Mannschaftsunterkünfte und Lazarett wurden eingerichtet. Nachdem im Sommer 1945 im Auftrag des Bürgermeisters der Stadt

Druckerei OEHME
 seit über 20 Jahren
 Von der VISITENKARTE bis zum VIERFARBPROSPEKT
 Silberberger Straße 23
 1242 Bad Saarow
 ☎ / Fax **2153**

Beeskow, Dr. Fehlhauer, notdürftig die Kriegsschäden beseitigt waren, wurden alte Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten hier aufgenommen. Ab 2. September 1946 übernahmen die Samariteranstalten in Fürstenwalde Süd die Verantwortung für das Heim. Seit der Zeit leben hier 30 behinderte Frauen.

Ruth Schenke